



Nachrichten

Erscheinen mindestens viermal jährlich

des Deutschen Alpenvereins Prag

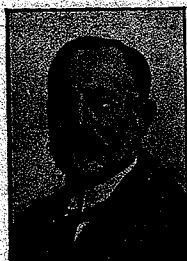
(1870 — 1920 Sektion Prag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins)

14. (64.) Vereinsjahr

Prag, Oktober 1933

Folge 11

Franz Walenta †



Der Tod hat in den letzten Monaten weite Lücken in die Schar unserer Mitglieder gerissen. Voll Wehmut und Trauer empfinden wir das Hinscheiden eines jeden, den die Liebe zu den Bergen in unsere Reihen geführt hat.

Als wir die Nachricht erhielten, daß Franz Walenta, unser Ehrenmitglied, dahingegangen ist, da waren wir alle bis auf tiefste Erschütterung, stand er doch uns allen durch seine hohen menschlichen Eigenschaften, durch seine Arbeitsfreudigkeit für unseren Verein und für die alpine Sache überhaupt ganz besonders nahe.

Franz Walenta wurde am 19. Dezember 1855 in Labor als Sohn eines Oberlandesgerichtsrates geboren. Im Alter von 4 Jahren kam er nach Prag, wo er bis zu seinem Lebensende verblieb. Er studierte am deutschen Graben-Gymnasium, besuchte die deutsche Handelsakademie und trat dann in die Fabrik Ringhoffer ein. Im Jahre 1880 wurde er Disponent der Bodenkreditanstalt in Prag und machte sich nach deren Zusammenbruch selbstständig. Er übernahm die Vertretung zahlreicher Metallwerke und errang sich dank seinem großen Wissen und seinen Charaktereigenschaften bald eine überragende Stellung. Im Jahre 1919 wurde er in den Vorstand der Metallwerke F. A. Vange, im Jahre 1930 in den Verwaltungsrat der Mannesmannröhren- und Eisenhandels-Gesellschaft A. G. gewählt. Im Jahre 1930 setzte sich Herr Walenta nach einem selten arbeitsreichen und erfolgreichen Wirken zur Ruhe.

Seine zahlreichen Reisen führten ihn von Jugend an in die Berge, denen seine große Liebe galt. In die Sektion Prag des D. u. Oe. Alpenvereins trat er im Jahre 1884 ein und wurde bereits im Jahre 1889 in den Ausschuß berufen, wo er bis zum Jahre 1898 als Büchwart wirkte. Im Jahre 1899 übernahm er das verantwortungsvolle Amt des Kassiers,

das er in musterhafter und beispielgebender Art bis zum Jahre 1923 versah. In die Zeit seiner Tätigkeit fallen die großen Gürtelbauten, der Neuen Prager Hütte und des stattlichen Schlafhauses zur Payer-Hütte, die vor allem durch sein unermüdeliches Wirken zu gedeihlichem Ende gebracht werden konnten. Als die Führer des Ortsgebietes, die der S. Prag immer viel Arbeit verursacht hatten, im Jahre 1896 nach einigen Jahren der Ruhe neuerdings in Tarifangelegenheiten Schwierigkeiten machten, gelang es Walenta, dank seiner verbindlichen Art, die Führer zu bewegen, die Vorschläge der Sektion anzunehmen. Mit Rat Johann Stüdl verband ihn herzliche Freundschaft. Zu wiederholtenmalen vertrat er den Verein auch nach außen.

Als Walenta im Vorjahre nach 42-jähriger Tätigkeit aus dem Ausschusse schied, in dem er auch noch in den letzten Jahren eifrig mitgearbeitet hatte, wurde er durch einstimmigen Beschluß der Hauptversammlung vom 3. Jänner 1932 unter jubelndem Zuruf zum Ehrenmitglied gewählt, eine Würde, die während des mehr als sechzigjährigen Bestandes des Vereins außer dem Ehrenvorsitzenden Rat Johann Stüdl nur Secht und Höfler zuerkannt worden war.

An dem Geschick des Vereines nahm er auch in den Tagen schwerer Krankheit, von der ihn der Tod am 2. Oktober erlöste, innigen Anteil.

Die Teilnahme unseres Vereines gilt seiner Witwe Frau Rosa Walenta, die ihm auf zahlreichen Bergfahrten eine treue Begleiterin war und für die S. Prag zu wiederholtenmalen verdienstlich gewirkt hat.

An seiner Beisetzung, die am 5. Oktober von der Zentraltapelle am Wolschaner Friedhofe stattfand, nahm der gesamte Ausschuß mit dem Obmann Prof. Dr. Ing. August Sehnert und zahlreiche Mitglieder teil. Professor Sehnert nahm vor der Familiengruft in bewegten Worten namens des Alpenvereins Abschied. Aus der fast unübersehbaren Fülle von Blumen leuchteten, fast symbolisch anmutend, die grünweißen Schleifen des Kranzes heraus, der als letzter Gruß an der Bahre

des unbergelichen und hochverdienten Mannes seitens unseres Vereines niedergelegt worden war.

Seine Persönlichkeit und sein Wirken wird uns immer unvergessen bleiben!

3U Dr. Friedrich Gutfreund †

Zu Beginn des Vorjahres hatte Rechtsanwalt 3U Dr. Friedrich Gutfreund es in selbstloser Weise übernommen, die Rechtsgeschäfte unseres Vereines zu führen, nachdem Rechtsanwalt Dr. Ringg aus gesundheitlichen Gründen von einer weiteren Ausübung dieses Amtes Abstand nehmen mußte.

Ein ernstes Leben, nicht zuletzt bedingt durch eine allzu große, die eigene Gesundheit nicht achtende Gewissenhaftigkeit, bestel Dr. Gutfreund im heurigen Frühjahr. Schon glaubte man an seine Genesung, als ihn ein plötzlicher Tod am 26. April 1933 im 67. Lebensjahre dahintrass. Dr. Gutfreund hat mit seltener Anhänglichkeit an unserem Vereine, dem er ein treuer uneigennütziger Berater war, gehangen, so daß sein Hinscheiden für uns einen schweren Verlust bedeutet. Eine Abordnung des Vereinsausschusses wohnte seiner Einäscherung bei. Wir werden seiner stets mit Dank gedenken!

3U Dr. Armin Günzel †

Von Deutscha, seinem Sommeraufenthalt aus, unternahm Schriftsteller Dr. Armin Günzel am 4. August 1933 eine Besteigung der Gehrnspeize. Als er nicht zurückkehrte, wurden mehrere Rettungsmannschaften ausgesandt, ohne daß es diesen vorerst gelang, den Verunglückten zu finden. Erst am 7. August wurde er unterhalb der Gehrn-Nordwand tot geborgen. Dr. Günzel dürfte durch Ausbrechen eines Griffes des dort überaus lockeren Gesteines oder durch Stein Schlag verunglückt sein. Er wurde am 9. August in Deutscha beerdigt.

Dr. Armin Günzel, der schon wiederholt Bergfahrten unternommen hatte und als vorzüglicher Geher galt, hatte gerade eine größere Kletterfahrt in die Dolomiten geplant, als ihn, den 28jährigen, der die Bergwelt liebte und schätzte, ein grausames Geschick jäh aus freudigem Schaffen riß.

Ein ehrendes Andenken bleibt ihm gesichert!

Ing. Rudolf Carl †

Nach einer Reihe erfolgreicher Bergfahrten in Begleitung bewährter Wiener Kletterer (Marmolata-Südwand, Ueberschreitung der drei südlichen Bajelettürme, Ueberschreitung der Rosen-gartenspitze mit Abstieg über den NO-Grat,

Punta Emma), zog Ing. Rudolf Carl am 28. August, unerwartet, da für diesen Tag die Ueberschreitung der nördlichen Bajelettürme geplant war, aus, um die südlichen Bajelettürme, die er gerade erst und früher mit Solleder bezwungen hatte, allein anzugehen. Nachdem er den gefürchteten Winklerriß bereits überwunden hatte und schon knapp unterhalb des Gipfels des Winklerturmes war, sah ihn ein Führer vom Delagoturm aus nach rückwärts stürzen. Die sofort herbeigeholte Rettungsmannschaft konnte ihn nur als Leiche bergen.

Ing. Rudolf Carl, der im 43. Lebensjahre stand, war ein begeisterter Freund der Berge, dem große Erfolge auf bergsteigerischem Gebiete beschieden waren. Er war Sommer- und Winterbergsteiger. Fast alle Gruppen der Ost- und West-Alpen hatte er aufgesucht. Als bemerkenswerte Kletterfahrten in den Nördlichen Kalkalpen seien Hochtor-Nordwand, Dachstein-Südwand und Watzmann-Ostwand angeführt. In der Pala-gruppe bestieg er Rojetta, Cima di Pradusta, Cimone della Pala, Cima di Bezana, Pala di San Martino (Aufst.: Ostnordostgrat, erste Begehung), Cima della Madonna (Aufst.: Schleierkante, Abst.: Winklerkamine), Saß Maot, Rojetta (Aufst.: Westwand—Langestweg, Abst.: Südwestwand), Cima del Coro, Cima di Lasse (neue Route), Cima Val di Roda—Campanile di Val di Roda—Campanile di Castrozza—Campanile Abele—Campanile Bettega—Corno Schmitt—Pala di San Bartolomeo (achte Gesamtüberschreitung dieses Zuges). Neuer erstieg er die Cima Brenta bassa über die Pederiva-Kamine, ferner Pizzo di Malbeno, Croz del Rifugio, Guglia di Brenta, Castellito Inferiore (Aufst.: Heinemannweg, Abst.: Westkamine), Cima Margherita (Ueberschreitung von West nach Ost), Cima Tosa, Cima Brenta alta (Aufst.: Südostgrat, Abst.: Südweg), Cima di Ceda (Aufst.: direkte Nordostwand, Zanettiweg, Abst.: Nordwestgrat), den Paternkofel über den Nordwestgrat; dann die Kleinsten Zinne (Aufst.: Preußriß, Abst.: Dülferweg), die Große Zinne (Aufst.: Nordwestkante, Stößerweg, Abst.: Südwestkamine, Mosertkamine), die Westliche Zinne (Aufst.: Ostwand), die Kleine Zinne (über die Nordwand, Innerkofelweg), ferner den Campanile di Val Montanata, die Marmolata über die Südwand. Dann überschritt er die Südlichen Bajelettürme, die Rosen-gartenspitze (Ostwand) und die Punta Emma.

In den Westalpen hat Carl folgende Gipfel erstiegen: Mönch, Jungfrau, Finsteraarhorn, Groß- und Hinter-Freischhorn, Grüneckhorn, Großes Grünhorn, Nadelhorn—Stechadelhorn—Hohberghorn—Dürrenhorn (Nadelgrat), Rimpfischhorn, Wellentuppe—Obergabelhorn, Dufourspitze Grenzspitze mit direktem Anstieg vom Gletscher, Zunftspitze, Signalkappe, Dent du Geant (allein), Dôme de Mage, Aiguille de Bionassay, Dôme du Goûter, Mont Blanc, Mont Mandit, Mont Blanc du Tacul, Aiguille de Midi und Aiguille de Geyron. Außerdem hatte er zahlreiche schwierige Kletterfahrten im Gebiete der

Engelhörner ausgeführt. Damit ist die Reihe der erfolgreichen Besteigungen keineswegs lückenlos angeführt, da er fast in allen Gebirgsgruppen schwere und schwerste Gipfel bezwungen hat.

Am 1. September 1933 wurde Jng. Szagl auf dem Friedhof in Bigo di Fassa beerdigt, inmitten der Berge, die er über alles geliebt hatte.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken!

MDr. Michael Guhr †

Unser langjähriges Mitglied Dr. Michael Guhr ist im Alter von sechzig Jahren einer tödlichen Krankheit erlegen. Dr. Guhr, ein treuer Sohn der Zips, war ein überaus angesehener Arzt, dem zum größten Teil das Verständnis für den gesundheitlichen Wert der Tatra zu danken ist. Wegen seines reichen Wissens und seines organisierten Talentes wurde er Hauptabmann des Karpatenvereins und Obmann des Rettungsausschusses. Außerdem bekleidete er in unzähligen maßgebenden Vereinigungen der Zips leitende Stellen, so daß sein Tod eine kaum auszufüllende Lücke geschaffen hat.

Ehre seinem Andenken!

Führungstouren 1933.

Führungstour in das Ortlergebiet.

Leiter: Dr. Friedrich Repp.

Von herrlichstem Wetter begünstigt, hat die von unserem Vereine veranstaltete Führungstour in das Ortlergebiet einen ungestörten, planmäßigen Verlauf genommen. Sie hatte eine Beteiligung aufzuweisen wie keine der bisher von uns geführten Touren und es kann hieraus wohl mit Recht geschlossen werden, daß sich diese Einrichtung behährt und unter unseren Mitgliedern wachsender Beliebtheit erfreut.

Von Sulden als Treffpunkt ausgehend, stiegen wir zunächst zur Düsseldorf Hütte auf. Von dort wurden als „Einlaustour“ der Hohe Angelus und die Vertainspitze bestiegen. Abstieg über den Rosinfernner nach Sulden. Der Ortler wurde von zwei Seiten angegangen: eine Gruppe bestieg ihn von der Bayerhütte auf dem normalen Wege, die andere von der Bäckmannhütte über den Hintern Grat. Beide Gruppen nahmen den Abstieg über die Bayerhütte nach Sulden.

Dann kehrten wir Sulden endgültig den Rücken und stiegen über die Schaubachhütte und den Eisseeß zur Casathütte. Das nächste Ziel war die Königspitze, die wir auf der normalen Route erreichten. Auf dem Rückwege wurden die Kreilspitze, die Schrötterhörner und die Suldenpitze überschritten.

Ueber die Zufallspitze, den Monte Cevedale, den Monte Rosale und Palon della Mare führte dann der weitere Weg zum Monte Vioz. Ein Nachgewitter,

Vortragsreihe 1933/34.

I.

Freitag, den 20. Oktober:

Fred Oswald:

Bergfahrten in der Rieserfernergruppe.

Mittwoch, den 8. November:

Walter Flaig:

Die Silbretta im Sommer und im Winter.

Freitag, den 1. Dezember:

Gerhard Aurič:

Hochtouren in den Dek- und Zillertalern.

II.

In Vorbereitung:

Walter Mittelholzer:

Alpenflüge vom Mont Blanc bis zum Großglockner.

Dr. Ernst Hanaukel:

Mit Skiern auf Oesterreichs höchsten Bergen (Dextaler und Glodnergruppe).

Dr. Günther Langes:

Skifahrten in den Dolomiten.

Dr. G. Haber:

Bergfahrten im Kartwendel.

Die Vorträge finden im Hörsaal 20 der Deutschen Technik um halb 8 Uhr abends statt.

Die üblichen Regiebeiträge.

das wir in der Bioghütte mitmachten, bot uns die einzige Gelegenheit, uns davon zu überzeugen, daß es in der Ortlergruppe auch Schlechtwetter geben kann. Doch schon am nächsten Tage begleitete uns die Sonne wieder bei dem Abstieg über den Fornoletschner nach Santa Catarina und weiter nach Vormio.

Dort hieß es Abschied nehmen von den schönen Ortlerbergen. Die herrlichen Tage aber, die wir in dieser Gruppe verlebte, und die ungeheuere Fernsicht, die wir bei prächtigstem Wetter von allen ihren Gipfeln genossen haben, werden uns stets in bester Erinnerung bleiben.

An der ganzen Tour oder teilweise beteiligten sich unsere Mitglieder: Kurt Bados, Otto Bloch, Teddy Dirksen, Dr. Franz Gador, Hermann Hartel, Jng. Horst Härtl, Annie Herrnhelfer, Walter Hummelberger, Adolf Jauernik, Hugo Jüstel, Hans Kapper, Prof. Johann Köszeghy, Dr. Eugen Langh, Ella Martert, Dr. Friedrich Repp, Hanna Rong, Elfriede Tafschitz, Dr. Edith Vogl, Hilke Werner, Dr. Otto Wilder, Hans Wojta, Adele Zeman und als Gast Prof. Lathar Günther vom D. A. B. Tepitz. Die autor. Bergführer Amand und Josef Trost aus Matrei in Osttirol wurden als Berufsführer zu-

Merktafel.

20. Oktober: Vortrag Fred Oswald.
 8. November: Vortrag Walter Flaig.
 1. Dezember: Vortrag Gerhard Kurich.
 Anfang Dezember: Einzahlung der Weihnachtsspende.
 15. Jänner: Endfrist für die Einsendung der Tourenberichte.
 Einzahlung des Mitgliedsbeitrages 1934. (Endfrist 31. Jänner 1934.)

gezogen. Den Herren Dr. Gábor, Prof. Günther, Ing. Härtl, Jauernik, Dr. Káňh, Mojta und Dr. Wilder sei auch an dieser Stelle für die Bereitwilligkeit gedankt, mit der sie sich als Führer in den Dienst unseres Vereines stellten.

Die Führungstour in die Höhe Tatra mußte wegen ungenügender Beteiligung abgesagt werden.

Aus dem Vereinsleben.

Adalbert Plott, unser langjähriger Hüttenwart, hat zu Beginn dieses Jahres seine Stelle als Referent für Hüttenwesen und Wegbau niedergelegt. Als Herr Plott im Jahre 1925 in den Vereins-Ausschuß gewählt wurde, übernahm er die Aufsicht über die vier Vereinshütten. In seine Amtszeit fallen die Neubauten der Stüdl- und Johannishütte. Er widmete sich seiner in jeder Weise umfangreichen und wichtigen Aufgabe hingebungsvoll. Den Beganlagen, die er alljährlich fast zur Gänze abgab, widmete er größte Aufmerksamkeit. Die Vergrößerung der Hütten und der steigende Besuch brachte es mit sich, daß für jede einzelne Hütte besondere Hüttenwarte eingesetzt wurden, während er das Referat dieses wichtigen Gebietes der Vereinstätigkeit weiterführte. Da Herr Plott sich nunmehr der völligen Neuordnung, Umgestaltung und dem Ausbau der Vereinsbücherei widmet, und überdies das Vortragsreferat übernahm, glaubte der Ausschuß seinen Wünschen, ihn von seiner bisherigen Stelle zu entheben, entsprechen zu müssen. Er tat dies, indem er H. Plott für sein bisheriges verdienstliches Wirken den herzlichsten Dank aussprach.

Freitag

20

Oktober

Lichtbilder-
vortrag

Fred Oswald:

Bergfahrten in der
Rieserfernergruppe

Mittwoch

8

November

Lichtbilder-
vortrag

Walther Flaig:

Die Siloretta im
Sommer und im
Winter

Wintersportabteilung.

Der Beitritt steht allen Mitgliedern frei. Die vom S. D. B. (Hauptverband der deutschen Wintersportvereine, Sitz Reichenberg) herausgegebenen Ausweisarten werden gegen Erlag von Kč 13.— zuzüglich Kč 5.— Eisenbahnkontrollmarke und Beibringung eines nichtaufgezogenen Lichtbildes jeden Mittwoch von 7—8 Uhr abends in der „Alpinen Auskunftsstelle“, Prag I., Husova 5, ausgefolgt.

Aber die zur Zeit gültigen Fahrpreisermäßigungen auf den tschechoslowakischen Staatsbahnen werden in der „Alpinen Auskunftsstelle“ Auskünfte erteilt.

Von unseren Hütten.

Einbruch in die Alte Pragerhütte. Am 9. September machte der Tischlergehilfe Ebenföster aus Sand in Taufers den Abstieg vom Großvenediger gegen die Gschöfhalbe. Am selben Tage gewährte der Hüttenpächter Andreas Mühlburger, daß in der Alten Pragerhütte eingebrochen und Lebensmittel und Bekleidungsstücke entwendet wurden. Zufolge telefonischer Anzeige gelang es der Gendarmerie, den Betreffenden zu verhaften. Die gestohlenen Sachen wurden ihm abgenommen.

Anschriften und Anschriftenänderungen. Der Umstand, daß Mitglieder im Verkehr mit unserem Vereine manchmal die Privatanschrift, manchmal die Geschäftsanschrift, manchmal die Gasse und neue Nummer, manchmal wieder nur den Stadtteil und die alte (Konfr.) Nummer angeben, hat zur Folge, daß wir in unserem Mitgliederkataster ständig Änderungen vornehmen müssen, die leicht vermeidlich wären und nur die Geschäftsführung erschweren. Auch in der Zustellung unseres Nachrichtenblattes sowie der „Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins“ ergeben sich dadurch Störungen. Wir bitten daher alle Mitglieder, im Verkehr mit uns immer die gleiche Anschrift anzuführen und jede Anschriftenänderung s o g l e i c h mitzuteilen.